Axel Schlüter

Holzstr. 19
21682 Stade
Tel. 04141-45363
<http://www.iimperator.com>
<http://www.richterwillkuer.de>
<http://www.richterschreck.de>

Axel Schlüter, Holzstr. 19, 21682 Stade

Durch Boten

Verwaltungsgericht
Am Sande 4 a
21682 Stade

Stade, 18. April 2006

Aktenzeichen: 1 A 1035/03 Verwaltungsgericht Stade (VG)

Schlüter ./ Albrecht

Aktenzeichen 1 B 1341/04 VG

Schreiben vom 10.04.2006 (VG) mit Anlage (Eingabe) ohne Datum Eingang am 15. April 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Inhalt sowohl des oben angeführten Schreibens des VG als auch der Inhalt der Anlage (Eingabe) wurde zur Kenntnis genommen.

Die Form der Eingabe des Beklagten wird, wie folgt, zensiert:

Davon einmal abgesehen, dass die Eingabe des Klägers, bei der es sich unverkennbar um einen Geschäftsbrief handelt der dem VG am 07. April 2006 zugegangen ist, nicht mit einem Erstellungs-Datum versehen ist, verstößt die Form der Eingabe eindeutig gegen § 80 Absatz 1 Satz 1 des Aktiengesetzes, da darin die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben fehlen.

Der Beklagte macht damit definitiv deutlich erkennbar, dass dieser bedenkenlos dazu bereit ist gegen bestehende Gesetze zu verstoßen.

Was von dem Beklagten in seiner Eingabe vorgetragen wurde, wird gesondert ausgewertet und schriftlich als weitere Begründung übergeben.

Wegen der von einem Verantwortlichen des VG aufgedeckten Fakten in Form gravierender Fehlverhalten durch die Verantwortlichen des VG, muss nunmehr definitiv davon ausgegangen werden, dass keinesfalls alle Rechtsmittel restlos ausgeschöpft sind. Es sind im Gegenzug die Entscheidungen zu den eingelegten Rechtsmitteln aufzuheben und für nichtig zu erklären.

Auf eine mündliche Verhandlung kann seitens des Klägers in keiner Weise verzichtet werden.

Weiterhin gilt für die Zukunft definitiv:

Soweit das vorsitzende Organ der 1. Kammer des VG Stade, Schmidt, vor hat sich weiterhin an Verfahren, die im Zusammenhang mit dem Kläger, Schlüter, stehen zu beteiligen, wird das Organ wegen begründeter Befangenheit definitiv abgelehnt.

Der Kläger ist in keiner Weise bereit, sich mit einem Organ der staatlichen Rechtspflege auf Verhandlungen einzulassen, das in seinem unabhängigen Status sich zum Nachteil des Klägers kriminell betätigte indem es bedenkenlos nicht nur seine Neutralitätspflicht verletzt, sondern als Hintermann auch eine Verschwörung geleitet hat, die jahrelang hinterhältig gegen den Kläger ausgerichtet war. Und dieses aus dem Grund, um einen Immobilien-Investor um einen minimalen Betrag von rund DM 3.000,00 unberechtigt zu begünstigen.

An diesem Komplott haben sich in überheblicher Arroganz verantwortliche Individuen als Organe der 2. Kammer des VG wie, von Kunowski (der Lügner) und Leiner, durch gravierende Fehlverhalten im Zusammenhang mit vorsätzlichen Rechtsfehlern hervorhebend beteiligt.

Was die oben Genannten sich geleistet haben, kann, nachdem die Machenschaften von dem Organ, Schmidt, in einer Verhandlung offen erkennbar gemacht wurden, kann nur noch als kriminell bezeichnet werden.

Weiterhin haben sich an dem Komplott Verantwortliche des Oberverwaltungsgerichtes Lüneburg hilfreich beteiligt, um die kriminellen Verhaltensweisen der oben Genannten zu decken und unter den Tisch zu kehren.

Das Oberverwaltungsgericht erhält eine entsprechende Mitteilung mit umfangreicher ausführlicher Begründung.

Der Klagantrag vom 01. Juli 2003, wird somit weiterhin definitiv aufrecht erhalten.

Eine ausführliche weitere Begründung wird nachgereicht.

Die Öffentlichkeit hat einen berechtigten Anspruch auf Informationen.

Alle Verfahrensunterlagen werden auf den Web-Sites publiziert.

Mit freundlichen Grüßen

Saúl Schlüter

Kopien an: OVG Lüneburg
Frank Albrecht, Buxtehude